

Eine Einrichtung im Wandel

Das Seniorat Bad Eilsen wächst und sucht Verstärkung

BAD EILSEN. Zu behaupten, das Seniorat Bad Eilsen sei kaum wiederzuerkennen, wäre ein wenig übertrieben. Denn die charakteristischen Merkmale sind allesamt geblieben: sei es das schmucke Hauptgebäude im Landhausstil oder der große, fast schon wie ein Park anmutende Garten. Nichtsdestotrotz hat sich in den vergangenen Jahren und Monaten viel getan in und an der stationären Pflegeeinrichtung an der Parkstraße.

„Unser Ziel ist es, die Einrichtung fit zu machen für die Zukunft. Und dabei sind wir schon ein gutes Stück vorangekommen“, berichtet Michael Gubitz, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Seniorat, die das Haus im Juli 2014 übernommen hat. Als Meilenstein sei beispielsweise die Eröffnung des Erweiterungsbaus im März zu sehen.

Der Neubau verfügt über 14 komfortable Einzelzimmer und schafft zudem eine barrierefreie Verbindung zwischen den beiden Haupthäusern. Die Wege in der Pflegeeinrichtung sind seitdem deutlich kürzer – auch für die Mitarbeiter.

Darüber hinaus erhält das Seniorat derzeit einen neuen Eingangsbereich samt separater Zufahrt und fünf zusätzlicher Parkplätze. Die Bauarbeiten sind bereits weit fortgeschritten: Im Juli soll alles fertig sein.



Philipp Niggemeier (von links) vom Architekturbüro Accent in Salzkotten, Leiterin Ina Markgraf-Lehmann und Geschäftsführer Michael Gubitz freuen sich über die Entwicklung des Seniorats.

FOTO: PR.

„Nach der baulichen Erweiterung wollen wir auch unser Mitarbeiterteam weiter vergrößern“, kündigt Einrichtungsleiterin Ina Markgraf-Lehmann an. Freie Stellen gebe es vor allem für Pflegefachkräfte. Auch für Ausbildungsplätze könne man sich noch bewerben. Weitere Informationen und aktuelle Stellenanzeigen bietet die Internetseite www.seniorat-badeilsen.de.

Die Seniorat-Gruppe ist private Dienstleisterin im Bereich der Seniorenpflege und -betreuung mit Standorten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Derzeit betreibt sie 140 stationäre Pflegeplätze.

➤ Aussteller bei der Spätlese-Messe werden? Weitere Infos gibt's beim Projekt-Verantwortlichen Michael Angelis, Telefon (0 57 21) 80 92 60